

Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 12. September 1968

Blatt 2660

Zur Vollendung des neuen Verkehrsbauwerk:

Sperre der Lobkowitz-Brücke =====

Konzentrierte Arbeiten - Umleitungen unvermeidlich

12. September (RK) Die Arbeiten an dem großen Verkehrsbauwerk Lobkowitz-Brücke treten in eine neue Phase. Die Verkehrsbetriebe beginnen mit Gleisverlegungsarbeiten, das gesamte Tragwerk der alten Brücke muß isoliert werden und außerdem können vorzeitig verschiedene Straßenbauarbeiten beginnen.

Dadurch wird die Sperre der Lobkowitz-Brücke für den Kraftfahrzeugverkehr unvermeidlich. Die Sperre beginnt Montag, den 16. September um 9 Uhr, und wird voraussichtlich bis 2. Dezember dauern. Die empfohlenen Umleitungen sind in Richtung 15. Bezirk: Arndtstraße, Längenfeldgasse, Stiegergasse, Ullmannstraße, die einbahnig geführt werden; in Richtung 12. Bezirk Sechshauser Straße, Grünbergstraße oder über den Sechshauser Grütel und Steinbauergasse.

(Soweit bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

*

Das Großprojekt "Verkehrsbauwerk Lobkowitz-Brücke" dient dazu, den Verkehr zwischen dem Stadtzentrum und dem Südwesten Wiens zu erleichtern. Es kann dabei natürlich nicht ausbleiben, daß im Zuge der notwendigen Arbeiten zeitweilig Verkehrsbeschränkungen verfügt werden müssen. Derzeit geht es darum, das gesamte Tragwerk der alten Brücke zu isolieren und Gleislegungsarbeiten von der Kellinggasse über das Brückenplateau bis in die Schönbrunner Straße durchzuführen. Gleichzeitig können Straßenbau- sowie verschiedene andere

Die Verkehrsteilnehmer müssen dafür natürlich einen Preis zahlen: Er besteht in der Sperrung einiger Straßenstücke. Diese Sperre wird am Montag, dem 16. September, um 9 Uhr, in Kraft treten und voraussichtlich bis zum 2. Dezember dieses Jahres dauern. Anerkennenswert ist, daß es gelungen ist, die Schlagader dieses Verkehrsraums, nämlich die Schönbrunner Straße, trotz allen Schwierigkeiten aus den Absperrungsmaßnahmen herauszuhalten.

Im einzelnen werden folgende Straßenstücke gesperrt: Meidlinger Hauptstraße von Arndtstraße bis Schönbrunner Straße in Fahrtrichtung zur Schönbrunner Straße, Lobkowitz-Brücke in beiden Fahrtrichtungen, Ullmannstraße zwischen Lobkowitz-Brücke und Stiebergasse in beiden Fahrtrichtungen, Stiebergasse in Fahrtrichtung zur Schönbrunner Straße, Längenfeldgasse zwischen Schönbrunner Straße und Arndtstraße in Fahrtrichtung zur Arndtstraße, Arndtstraße zwischen Meidlinger Hauptstraße und Malfattgasse in Fahrtrichtung zur Meidlinger Hauptstraße.

Als Umleitungsstrecken werden gekennzeichnet:

vom 12. in den 15. Bezirk: Arndtstraße - Längenfeldgasse - Stiebergasse - Ullmannstraße (alles Einbahnen); vom 15. in den 12. Bezirk: Sechshauser Straße - Grünbergstraße oder Sechshauser Gürtel - Steinbauergasse - Niederhofstraße.

(Den Redaktionen der Tageszeitungen stellen wir mit diesem Bericht eine Skizze über die empfohlenen Umleitungen mit der Bitte um Veröffentlichung zur Verfügung.)

- - -

80. Geburtstag von Emil Schlander
=====

12. September (RK) Am 14. September vollendet emer.o.Univ.-Prof.Dr. Emil Schlander das 80. Lebensjahr.

Er wurde in Unterdrauburg geboren, absolvierte an der Universität Graz das Medizinstudium und bildete sich in dem Spezialfach der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde aus. Nach Beendigung des ersten Weltkrieges folgte er dem berühmten Ohrenarzt Prof. Dr. Neumann an dessen Klinik, wo er als Assistent arbeitete und sich habilitierte. 1945 erfolgte seine Berufung zum Vorstand der 1. Hals-, Nasen- und Ohrenklinik, 1950 die Ernennung zum Ordinarius. Schlander genießt auf seinem Fachgebiet, auf dem er sich praktisch und publizistisch mit den kompliziertesten Problemen beschäftigt, Weltruf.

Bürgermeister Bruno Marek hat dem Jubilar ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschsreiben übermittelt.

- - -

Geehrte Redaktion!

Wir erinnern daran, daß morgen Freitag, den 13. September, die Presseführung durch die Ausstellung "Zagreb - Stadt der Jugend" stattfindet. Die Ausstellung wird bekanntlich Montag, den 16. September, um 11 Uhr, eröffnet werden.

Zeit: Freitag, 13. September, 11 Uhr
Ort: Künstlerhaus, Karlsplatz.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 16. bis 22. September

12. September (RK)

Dienstag, 17. September:

19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Zagreber Streichquartett
Werke von Schostakowitsch, Webern, Kelemen
und Brahms.

Mittwoch, 18. September:

19.30 Uhr, Konzerthaus Schubertsaal, Konzert blinder Künstler;
Solisten: Cölestine Hafner, Sopran - Karl
Seifert, Bariton - Josef Misar, Klavier.
Werke von Händel, Gluck, Schubert, Robert Schumann,
Chopin, Wagner, Liszt und Seifert.

Donnerstag, 19. September:

19.30 Uhr, Konzerthaus Großer Saal, Kulturvereinigung der
Jugend: Kroatisches Nationalballett "LADO"
Direktor: Ivo Vuljević, Künstlerische Leitung:
Zvonko Ljevaković

Samstag, 21. September:

19.30 Uhr, Musikverein Großer Saal, Volksbildungskreis:
"Musik der Meister" 1. Konzert Wiener Symphoniker,
Leitung: Kurt Wöss. Ludwig van Beethoven:
Ouvertüre "Die Weihe des Hauses", Konzert für
Violine und Orchester D-Dur, Solist Michael
Schnitzler, 7. Symphonie A-Dur.

Nachtrag:

Mittwoch, 18. September:

19.00 Uhr, Dom St. Stephan, Orgelkonzert Domorganist Wilhelm
Mück.

- - -

Erstes Konzert im neuen "Haus der Begegnung"
=====

12. September (RK) Im neuen "Haus der Begegnung" in Floridsdorf, Angerer Straße 14, wird die Veranstaltungstätigkeit bereits am Samstag, dem 14. September, um 19.30 Uhr, mit einem vom Kulturamt der Stadt Wien initiierten Konzert aufgenommen.

Ausführende sind das Wiener Solisten-Orchester unter der Leitung von Kapellmeister Karl Grell. Mitwirkend: Ellen Klein und Peter Heinz Kersten. Conference: Max Lustig.

Auf dem Programm stehen Werke von Fellner, Gruber, Haupt, Strecker, Sieczynski, Zelwecker, Zillner u.a.

- - -

Theater an der Wien-Triumph in Berlin
=====

12. September (RK) Im Theater am Kurfürstendamm fand gestern abend die Premiere des Musicals "Der Mann von La Mancha" statt. Die Darbietungen des Theater an der Wien-Ensembles wurden vom Berliner Publikum, unter dem sich zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen und kulturellen Lebens befanden, mit großer Begeisterung aufgenommen. Ganz besonders wurde das Trio Josef Meinrad, Fritz Muliar und Blanche Aubry gefeiert. Als Josef Meinrad den Satz sprach: "Es ist ein Wahnsinn, die Wirklichkeit zu sehen, wie sie ist und nicht, wie sie sein sollte", wurde er mit frenetischem demonstrativen Beifall bedacht und konnte erst nach minutenlanger Unterbrechung fortsetzen. Fast zehn Minuten Schlußapplaus versicherte die Wiener Künstler der Sympathie der Berliner und bewies, daß das Gastspiel des Theaters an der Wien ein Triumph geworden ist.

In den ersten Pressestimmen werden allgemein die großartigen künstlerischen Leistungen der Hauptdarsteller, aber auch des Ensembles hervorgehoben.

- - -

Hundertjährige auf der Wieden
=====

12. September (RK) Bürgermeister Bruno Marek konnte heute wieder einer Hundertjährigen zu ihrem Geburtstag gratulieren: Frau Albertina Homola, aus der Schönburgstraße 12, im 4. Bezirk empfing die Glückwünsche der Stadtverwaltung, einen Strauß Nelken und das traditionelle Geburtstagsgeschenk, einen "Tausender" in Silbermünzen.

Die Hundertjährige war Zeit ihres Lebens unverheiratet und auch ohne Kinder geblieben, dennoch ist sie heute nicht allein. In ihrer Jugend, genauer genommen bis 1945, war Frau Homola in Bodenstadt, im heutigen Staatsgebiet der CSSR, zu Hause gewesen und hatte dort eine kleine Landwirtschaft betrieben. Als man ihr alles genommen hatte, zog sie vollkommen mittellos zu Schwester und Schwager nach Wien. Das Ehepaar, das sie hilfreich aufgenommen hatte, lebt heute zwar nicht mehr, aber dafür sorgen Nichten und Neffen für die alte Dame.

Rüstig ist sie noch und geistig sehr rege, die hundertjährige Wiednerin. Täglich liest sie ihre Zeitung und genehmigt sich ab und zu ein Gläschen Wein. Ihre ganz große Liebe aber gilt dem Fernsehen, von dessen Programm sie nichts ausläßt. Da ihr das Stiegensteigen schon recht schwer fällt, ist dies auch die einzige Abwechslung und Verbindung zur Außenwelt. Nur hier und da läßt sie sich dazu überreden, mit einem der drei Großneffen eine Autofahrt zu machen, ist dann aber immer wieder froh, in den eigenen vier Wänden zu sein.

Die Hundertjährige, die seit 1952 Dauerbefürsorgte der Stadt Wien ist, dankte Bürgermeister Marek und Bezirksvorsteher-Stellvertreterin Herma Nothelfer für die Geburtstagswünsche und versprach, sich weiterhin "gut zu halten".

4. Donaubrücke - Stadlau-Kagran:

Viktor Kaplan-Straße als Schnellverbindung :

=====

12. August (RK) Die Schnellstraße Viktor Kaplan-Straße ist ein Teil des übergeordneten Straßennetzes von Wien: Ihr wird die Aufgabe zufallen, die Verbindung zwischen der vierten Donaubrücke und dem Raum von Stadlau und Kagran herzustellen. Ihr Ausbau ist dringend erforderlich, da mit der Fertigstellung der Donaubrücke bereits im Jahre 1970 gerechnet werden kann und die Schnellstraße gleichzeitig dem Verkehr übergeben werden soll.

Das Straßenstück erstreckt sich vom Heringweg (anschließend an die Nordost-Autobahn) bis zur Erzherzog Karl-Straße und wird zirka zwei Kilometer lang sein. Im Projekt sind zwei getrennte Richtungsfahrbahnen mit einer Breite von je sieben Meter vorgesehen. Dazu kommen Abstellspuren (2,5 bis 3 Meter breit) sowie Abbiegespuren in den Kreuzungsbereichen mit dem Heringweg, der Langen Allee und der Erzherzog-Karl-Straße. Die Begrenzung der Fahrbahnen zum Mittelstreifen sowie zum Grünstreifen am Fahrbahnrand wird mit Betonrandsteinen erfolgen.

Der Ausbau der Schnellstraße wird 18,3 Millionen Schilling kosten, die vom Bauausschuß des Wiener Gemeinderates heute genehmigt wurden. Die Baurate für 1968 beträgt rund 1,5 Millionen Schilling.

(Auszugsweise bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

Rindernachmarkt vom 12. September
=====

12. September (RK) Unverkauft vom Vormarkt 4, Summe 4.
Gesamtauftrieb 4, unverkauft 4.

Schweine- und Pferdenachmarkt vom 12. September
=====

12. September (RK) Kein Auftrieb.
- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

12. September (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit:
Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obst-
sorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Paprika 40 g je Stück, Paradeiser 3 bis 4 S je kg.

Obst: Birnen 3 bis 5 S, Zwetschken 2 bis 4 S je kg.
- - -

Neue Leiter in zwei Magistratischen Bezirksämtern
=====

und im Referat IV des Stadtschulrats
=====

12. September (RK) Zwei Bezirksämter des Magistrats Wien haben seit heute neue Leiter. In Anwesenheit von Personalstadtrat Hans Bock, Magistratsdirektor Dr. Rudolf Ertl und Amtsinspektionschef CSR. Dr. Fritz Delabro wurde im Magistratischen Bezirksamt für den 18. Bezirk der neue Leiter, Magistratsrat Dr. Helmut Wiltschegg-Binder, in sein Amt eingeführt. Der scheidende Leiter dieses Bezirksamtes, Obermagistratsrat Dr. Otto Rietenauer, wurde anschließend als neuer Leiter des Magistratischen Bezirksamtes für den 6. und 7. Bezirk eingeführt.

Der bisherige Leiter dieses Bezirksamtes, Senatsrat Dr. Julius Egghard, übernimmt die Leitung des Referats IV des Wiener Stadtschulrats (Rechtliche Angelegenheiten der Schulen). Er tritt damit die Nachfolge des kürzlich verstorbenen Senatsrat Dr. Herbert Sederl an. Senatsrat Dr. Egghard wurde bereits vor einigen Tagen von Stadtschulratspräsident Dr. Max Neugebauer in sein neues Amt eingeführt.
- - -